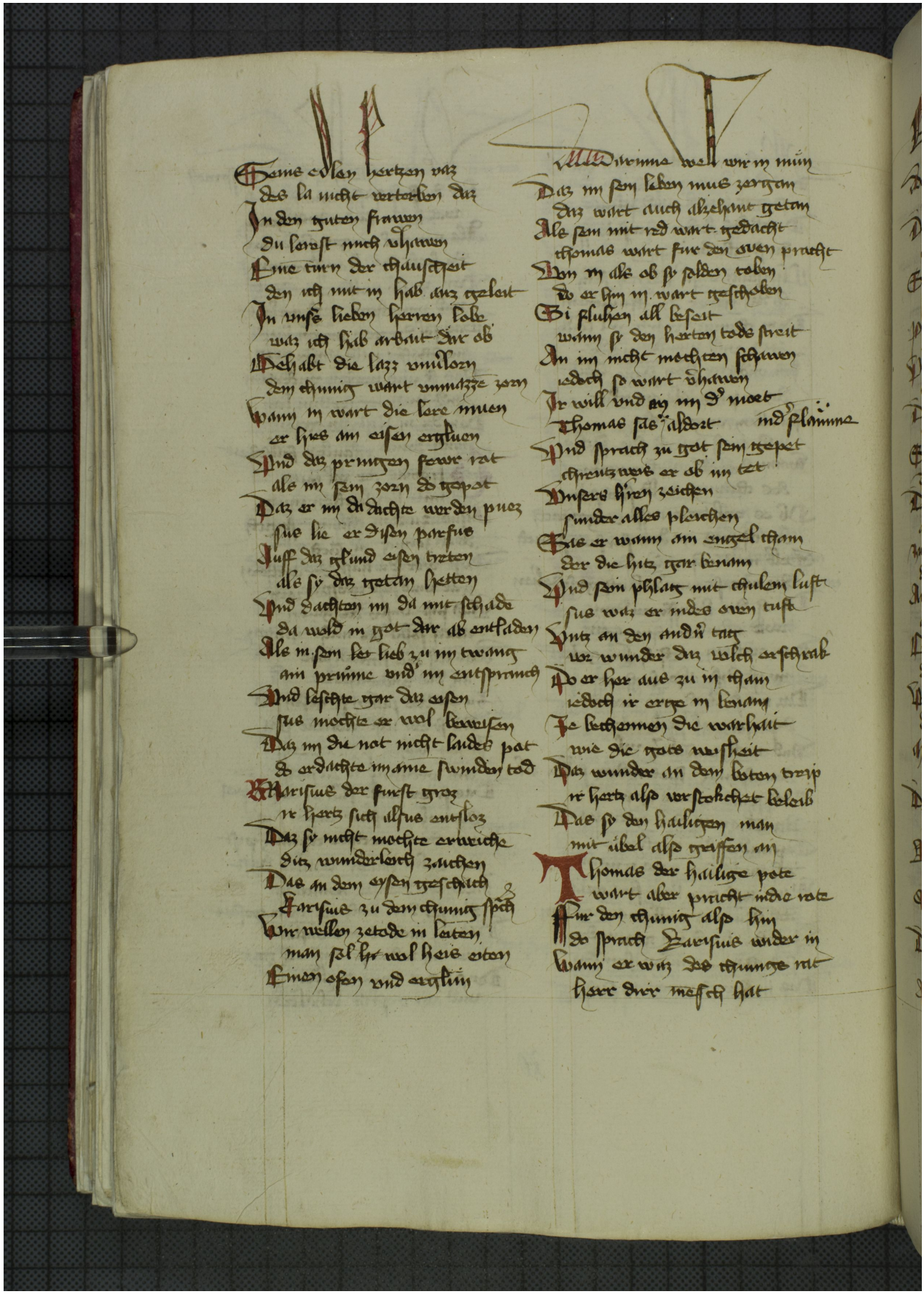
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Geme edlen hertzen vatz
des la nicht verterben dez
In den guten frauwen
du sorst nach vhauwen
Eine turn der chauschait
den ich mit in hab anz gelait
In unser lieben herren hole
watz ich hab arbait dar ob
Ich abt die lazz unmoz
dem chunig wart unmuzze zorn
wann in wart die lere muen
er hies im eisen ergluen
Und dez prunnen feur rat
als im sein zorn do gepot
Daz er im di dichte werden puez
sue lie er disen parfus
Auf dez glund eisen treten
als sy dez getan hetten
Und dachten im da mit schade
da wold im got dar ab entladen
Als im sein ler lieb zu im twang
am prünne vnd im entsprang
Und leschte gar dez eisen
sus mochte er wol bewisen
Daz im die not nicht leides pat
do erdachte im ame swinder tod
Marisius der furst groz
ir hertz sich alzus entsloz
Daz sy nicht mochte ertrichte
dez wunderlich zeichen
Das an dem eisen geschrich
Marisius zu dem chunig sprach
Wir wellen zetode in laten
man sol her wol heis eisen
Einen ofen vnd ergtun

Vnd dirinne well wir im mun
Daz im sein leben muz zergan
dez wirt auch alzehant getan
Als sein mit red wart gedacht
thomas wart fur den oven pracht
Wan im als ob sy solden toten
do er hin im wart gestolen
Di fluchen all besait
wann sy den harten tode streit
An im mocht mochten schauen
iedoch so wart vhauen
Ir will vnd ay im do moet
thomas sas alldort md flamme
Und sprach zu got sein gepet
chreutz were er ab im tet
Unsers hirn zeichen
sunder alles plechen
Die er wann am angel cham
der die hitz gar benam
Und sein phlatz mit chulen luft
sus watz er indes oven tuft
Vntz an den andn tag
wz wunder dez wolch erschrak
Do er her aus zu im cham
iedoch ir ertze im benam
Ze bechermen die warhait
vnd die gotes wisheit
Daz wunder an dem boten treip
ir hertz also verstockhet beleib
Das sy den hailigen man
mit übel also greifen an
Thomas der hailige pote
wart aber pracht indie rote
Fur den chunig also hin
do sprach Marisius under in
Wann er watz des chunges nit
haer dier mesch hat